



Das Vorstandsgremium und Geehrte des Distrikts Bayern-Ost des Deutschen Amateur-Radio-Clubs beim Treffen in Waldsassen.

Bild: kro

Notfunk als Kernkompetenz

Mitglieder aus dem Distrikt Bayern-Ost des Deutschen Amateur-Radio-Clubs trafen sich jetzt in Waldsassen zur Frühjahrsversammlung. Mit dabei waren Teilnehmer aus den Regierungsbezirken Oberpfalz und Niederbayern. Im Mittelpunkt standen zwei Ehrungen.

Waldsassen. (kro) Bereits 1987 und 1996 war der Ortsverein Waldsassen Gastgeber für die Amateurfunker aus Ostbayern. Vorsitzende von 30 Ortsverbände waren nun wieder in den Hotel-Gasthof der Familie Pirkel gekommen, insgesamt waren 60 Teilnehmer vor Ort. Die weiteste Anreise nahm Jutta Fink aus Kaiserslautern auf sich, rund 600 Kilometer. Der Ortsverband Stiftland U 23 – gegründet am 3. November 1979 – kann dieses Jahr 40-jähriges Bestehen feiern.

Die 15 Punkte umfassende Tagesordnung der Sitzung beinhaltete



Distrikt-Vorsitzender Peter Frank aus Altdorf zeichnete Konrad Schuller (rechts) aus Tannersreuth aus.

Bild: kro

Fachbeiträge verschiedener Referenten. Zudem standen Neuwahlen auf dem Programm. Dabei wurde das Vorstandsgremium geschlossen im Amt bestätigt.

Bürgermeister Bernd Sommer zeigte in seinem Grußwort die Stadtgeschichte auf, ging auf die Bedeutung des Klosters und der Basilika ein

und verwies auch auf Produkte aus Waldsassen. Interessant war für Sommer, was der Amateurfunk unter Notfunk-Aspekten bietet.

Dies, so Ortsvorsitzender Manfred Meier, sei auch die Kernkompetenz der ansässigen Gruppe. Seit zehn Jahren beschäftigte man sich vor allem mit portablen Aktivitäten unter

Notfunk-Bedingungen. Stationen seien teilweise in extrem schwierig zugänglichem Gelände mit Batterie und Solarbetrieb aktiviert. Rund 200 Portabel-Aktivitäten habe man bisher abgeliefert. Im Mai sei eine länderübergreifende Aktivität vom Moorgebiet bei Bärnau sowie dem verschwundenen Dorf Pavla Hut in Tschechien geplant.

Notruf-Referent Tobias Christoph aus Regensburg wies ebenso auf den Aufbau der Notfunk-Verbindungen im gesamten Distrikt hin. Dies werde auch bei Übungen immer wieder in der Praxis geübt. Nahezu alle Ortsverbände hätten an den zuständigen Landratsämtern Ansprechpartner gemeldet.

Bei dem Treffen wurden auch zwei Mitglieder des Ortsverbandes Stiftland ausgezeichnet. Konrad Schuller aus Tannersreuth erhielt für 26 Jahre Vorstandsarbeit, davon zehn Jahre als Vorsitzender, die Distrikt-Ehrendnadel. Die gleiche Nadel erhielt auch Günter Bäcker aus Neusorg. Auch er war Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender. Zu-



Die Distrikt-Ehrendnadel erhielt auch Günter Bäcker aus Neusorg. Bild: kro

dem hat er einen Trailer mit kompletter Ausrüstung aufgebaut. Bereits vereinbart wurde der Termin für die nächste Distrikt-Versammlung – der 4. April 2020 in Regensburg.